



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	05.06.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Sachstand ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln

Personalsituation – Entwicklung

Mit Stand 19.05.08 sind von den im Kapazitätsplan der ARGE ausgewiesenen 1.155,5 Vollzeitstellen rd. 1.060 Stellen besetzt. Dies entspricht einer Besetzungsquote von knapp 92 Prozent.
43 Beschäftigte haben die ARGE seit Januar 2008 verlassen.
Hinter den besetzten Vollzeitstellen stehen derzeit insgesamt 1.219 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Köpfe). 678 der Beschäftigten kommen von der Stadt Köln, 541 von der Agentur für Arbeit Köln.
Von den aktuell rd. 95 Vakanzen sind 86 Stellen im operativen Bereich in den Standorten zu besetzen, der überwiegende Anteil im Frontoffice.

**Aktuelle Stellen-
besetzungsquote
bei 92 Prozent**

**86 Stellen sind im
operativen Be-
reich vakant**

Mit Hilfe der im Januar eingeleiteten Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der Personalsituation konnten bisher folgende Ergebnisse erreicht werden:

Über den Träger Stadt Köln wurden durch einen Beschluss des Stadtvorstandes externe Einstellungen für die ARGE ermöglicht. Insgesamt 26 Einstellungen sind seither bereits erfolgt bzw. stehen kurz bevor. Weitere Auswahlrunden und –gespräche, auch im Rahmen innerstädtischer Ausschreibungen, stehen kurzfristig an.
Nach den aktuellen Planungen werden im Laufe des Jahres 2008 voraussichtlich weitere 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Stadt Köln extern eingestellt

**26 Mitarbei-
ter/innen wurden
extern über Stadt
Köln gewonnen**

**Weitere Einstel-
lungen sind in
Planung**

Die Agentur für Arbeit Köln hat im April 40 Beschäftigten des Service Centers der ARGE, deren Verträge kurz vor dem Ablauf standen, einen weiteren Einjahresvertrag ermöglicht. Für die ARGEen werden im zweiten Halbjahr im Personalhaushalt der Bundesagentur zusätzliche Stel-

**Arbeitsagentur
schloss 40 Ein-
jahresverträge für
das Service Cen-
ter...**

len für Dauerkräfte eingerichtet. In Köln werden voraussichtlich 46,5 Stellen zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung der Widerspruchsstelle der ARGE und zum Abbau der Bearbeitungsrückstände wird der Einsatz von 8 Juristinnen und Juristen avisiert. Die Einstellungstermine sind im Mai und Juni.

Mitte Mai konnte über die Arbeitsagentur ein Pressesprecher für die ARGE gewonnen werden.

Im Laufe des Jahres 2008 ist nach den aktuellen Planungen mit weiteren 44,5 externen Einstellungen über den Träger Agentur für Arbeit zu rechnen.

...und stellt befristet Jurist/innen ein

Weitere Einstellungen sind ebenfalls geplant

Abbau von Bearbeitungsrückständen – aktuelle Situation

Die zu Jahresbeginn eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Rückstandssituation in den Bereichen Backoffice (Leistungssachbearbeitung) und Widerspruchsstelle greifen weiterhin und führen kontinuierlich zu verbesserten Ergebnissen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es in beiden Fällen nicht darum gehen kann, einen Bearbeitungsstand „Null“ zu erreichen.

Leistungssachbearbeitung (Backoffice)

Auch hier ist eine deutliche Verbesserung der Situation weiter zu spüren. Im April 2008 konnten die Rückstände (älter als 1 Monat) ARGE-weit insgesamt um 2.352 auf 24.575 gesenkt werden. Dies entspricht einer Abbauquote von rd. 18 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2007. Insgesamt geht die Geschäftsführung davon aus, dass bis Jahresende der Postbestand ARGE-weit in jedem Team auf ein Normalmaß reduziert werden kann. Eine Größenordnung von 550 Poststücken (älter als 1 Monat) ist hierbei als durchaus üblich und unkritisch anzusehen, dies entspricht ARGE-weit einer Anzahl von rd. 17.000 Poststücken, die unbearbeitet sind.

Weitere 2.352 Rückstände wurden im Leistungsbereich abgebaut

Widerspruchsstelle

Auch in den Monaten März und April konnte die Anzahl der unerledigten Widersprüche weiter gesenkt werden. Die Rückstände wurden seit dem 03.01.08 von 3.656 auf 2.544 (Stand 16.05.08) gesenkt. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer lag im November 2007 bei fast 13 Monaten. Im Januar 2008 betrug sie rd. 9 Monate. Bis Ende April 2008 konnte sie auf 4,94 Monate gesenkt und damit nochmals nahezu halbiert werden.

Bearbeitungsdauer von Widersprüchen beträgt knapp 5 Monate

Die durch das Sozialgerichtsgesetz definierte Bearbeitungsdauer von 3 Monaten wird bei anhaltend positivem Verlauf im 3. Quartal 2008 erreicht. Die ARGE Köln wird die Bemühungen aber auch danach fortsetzen, um sicherzustellen, dass eine über drei Monate hinausgehende Bearbeitungsdauer nicht mehr vorkommen wird.

Zielerreichung – Stand April 2008

Dem als Anlage 2 beigefügten Ergebnismonitoring kann entnommen werden, dass es deutliche Zielabweichungen in drei Bereichen gibt:

- Senkung passiver Leistungen
- Integrationsquote Ü 25
- Ist–Ausgaben im Integrationsprogramm

Zur Verbesserung der Zielerreichung hat die Geschäftsführung der ARGE den Trägern bereits Lösungsstrategien vorgestellt und zum Teil in einem Maßnahme–Zeit–Plan verbindliche Vereinbarungen zur Um-

setzung getroffen.

Umsetzung des Integrationsprogramms 2008 – Sachstand

Das vollständige Integrationsprogramm 2008 der ARGE wurde dem Ausschuss für Soziales und Senioren zur Sitzung am 22.11.2007 vorgelegt.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Projekten und über den Stand der Umsetzung und eingetretene Veränderungen finden Sie in der als Anlage 1 beigefügten Übersicht.

Anlagen

Übersicht Sachstand Integrationsprogramm (Anlage 1)
Ergebnismonitoring ARGE Köln April 2008 (Anlage 2)